

Die Mutter ist über Gretchens neue Kleider schockiert.



8

Gretchen läuft weg und...

Mein Kind, ungerechtes Gut befängt die Seele, zehrt auf das Blut.

Meine Mutter ist in allen Stücken so akkurat!



9

.. trifft im Rosengarten zufällig auf Faust.

Ich fühl es wohl, dass mich der Herr nur schont, herab sich lässt, um mich zu beschämen.

Ein Blick von dir, Ein Wort mehr unterhält, Als alle Weisheit dieser Welt.

O beste... Ein Blick von dir...



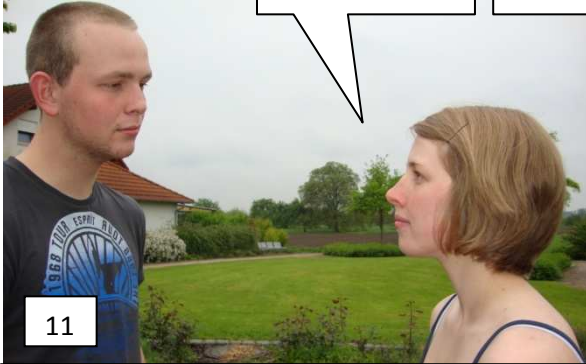
10

Faust ist von ihr überwältigt. Gretchen macht sich los.

Lasst einmal!

Er liebt mich – liebt mich nicht – liebt mich – liebt mich nicht – Er liebt mich!

Sich hinzugeben ganz und eine Wonne zu fühlen, die ewig sein muss!



11

Gretchen und Faust schauen sich tief in die Augen.



12

Gretchen läuft weg und pflückt eine Blume.



13

Faust kniet sich zu ihr nieder.

Bester Mann! Von Herzen lieb ich dich!



14

Gretchen und Faust verschwinden im Gartenhäuschen.

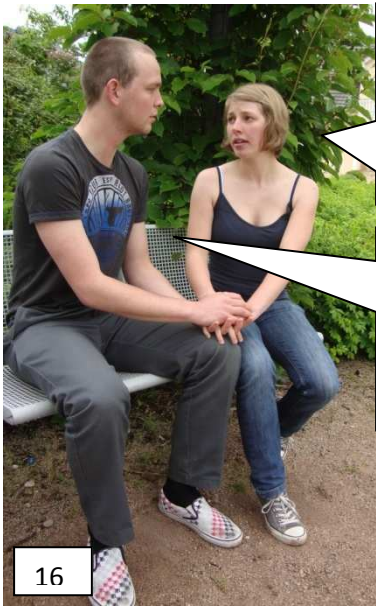
PANIK



15

Doch... ein paar Tage später macht Gretchen einen Schwangerschaftstest, welcher positiv ist!





Nun sag, wie hast du's mit der Religion?

Glaubst du an Gott?

Ich glaub an Gott? Es sagen's allerorten Alle Herzen unter dem himmlischen Tage, jedes in seiner Sprache; Warum nicht ich in der meinen?

Lass das, mein Kind! Du fühlst ich bin dir gut.

Wenn man's so hört, möcht's leidlich scheinen, steht aber doch immer schief darum; denn er hast kein Christentum.

16



17

Mein Gretchen sieh! Du bist noch jung, bist gar noch nicht gescheit genug, machst deine Sache schlecht.



18

Plötzlich taucht die Mutter auf. Sie ist aufgebracht, weil sie den Schwangerschaftstest von Gretchen gefunden hat.

Ich sag dir's im Vertrauen nur: Du bist doch nun mal eine Hur; so sei's auch eben recht.

Stoß zu!



19

Faust weiß nicht, was er tun soll...



20

Faust ersticht die Mutter aus Wut und Verzweiflung.

Nun aber fort! Wir müssen gleich verschwinden.



21

Wie schien mir's schwarz, und schwärzt's noch gar, mir's immer doch nicht schwarz g'nug war, und segnet' mich und tat so groß, und bin nun selbst der Sünde bloß! Doch – alles was dazu mich trieb, Gott! War so gut! Ach war so lieb!

Faust und Meph müssen fliehen, denn die Sirene der Polizei ist schon zu hören. Gretchen bleibt allein zurück.